



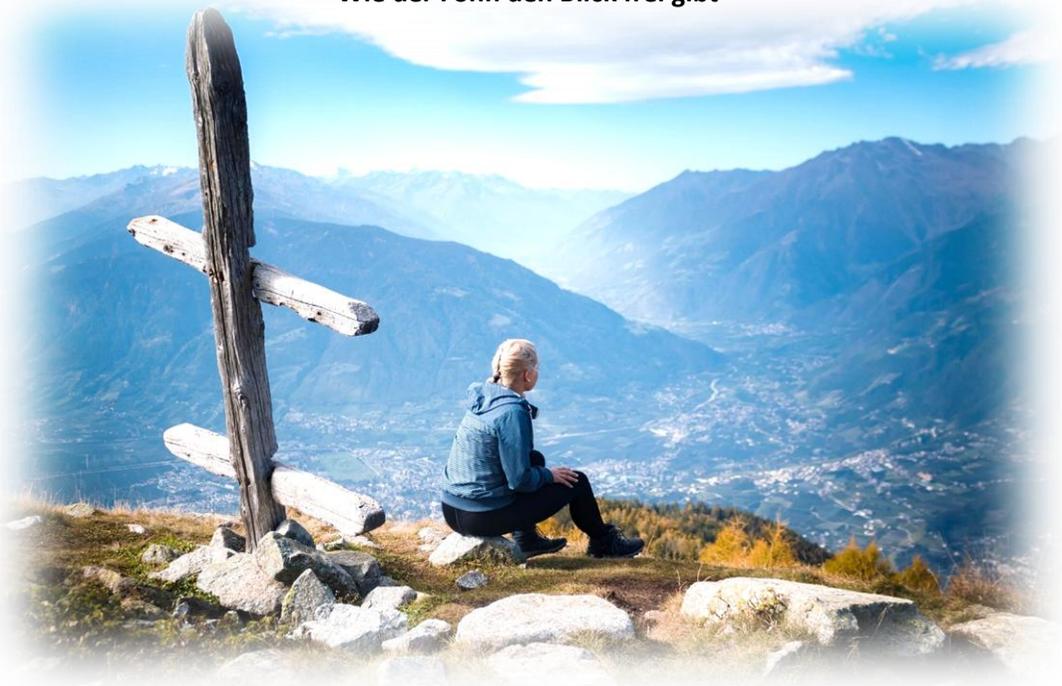
Herz-Jesu *aktuell*

Gemeindebrief der katholischen
Pfarrgemeinde Herz-Jesu
Kelsterbach



vom **01.06.2025** bis **30.06.2025**

Wie der Föhn den Blick frei gibt



vertreibt der Heilige Geist den Nebel unserer Zweifel

Pfingsten S. 2 - 3

Kirchenkaffee S. 4

Habemus Papam: Leo XIV S. 5 - 6

Open Air Pfingstmontag S. 7

Pfarrfest S. 8

Gottesdienstordnung S. 9 - 10

Willkommen S. 11 - 12

Wieviel Politik darf sein S. 13 - 14

Wichtiges & Impressum S. 15 - 16



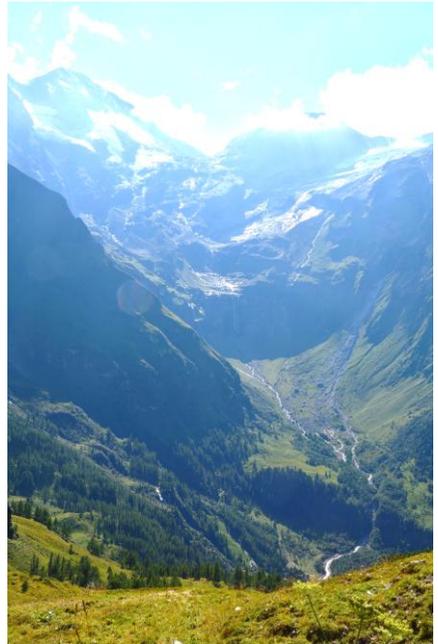
Liebe Gemeinde,

stellen Sie sich vor: eine Wanderung in den Bergen. Sie freuen sich schon auf den Gipfel, auf das Panorama, den weiten Blick. Aber beim Aufstieg zieht Nebel auf. Die Wolken hängen tief, der Weg wird unklar. Alles wirkt schwerer, grauer, trüber. Die Sonne? Versteckt. Die Aussicht? Verschwunden. Alle Anstrengung umsonst?



Doch plötzlich kommt Bewegung in die Luft. Ein warmer Wind erhebt sich – der

Föhn. Er pfeift durch die Bergkämme, schiebt die Wolken auseinander, nimmt ihnen die Kraft. Und auf einmal: **blauer Himmel, Sonne, Weitsicht.** Die Welt wird weit. Die Richtung ist klar. Und das Herz wird leicht.



So ähnlich, liebe Gemeinde, wirkt der **Heilige Geist** – so erzählt es uns die Bibel am Pfingsttag.

Die Jünger waren in einer Art innerem Nebel. Vernebelt sozusagen. Verunsichert. Zurückgezogen. Voller Fragen. Jesus war nicht mehr da,

zumindest nicht sichtbar. Was sollten sie tun? Wohin gehen? Was sagen? Doch dann: ein Brausen, wie ein Wind. Der Geist Gottes kam. Plötzlich wurde ihnen alles klar. Nicht in jedem Detail – aber im Wesentlichen: Gott ist mit uns. Wir sollen rausgehen. Wir sollen reden – und leben – in seiner Kraft.

Der Heilige Geist wirkt wie ein Föhn:

Er vertreibt den Nebel unserer Zweifel.

Manchmal sehen wir in unserem Leben nicht mehr klar. Wir wissen nicht, wie es weitergeht, was richtig ist, was Gott eigentlich mit uns will. Dann brauchen wir diesen Wind – den Geist – der uns wieder Sicht schenkt. Nicht alle Antworten. Aber Richtung. Vertrauen. Mut.

Er bringt Wärme in unsere Kälte.

Wie oft frieren unsere Herzen in Lieblosigkeit oder Gleichgültigkeit? Der Heilige Geist ist wie ein warmer Hauch: Er taut auf, was erstarrt ist. Er schenkt Liebe, wo Hass war. Frieden, wo Unruhe war.

Er macht den Weg frei.

Der Föhn in den Bergen bringt Bewegung. Und der Geist Gottes auch. Er rüttelt auf, er ruft uns auf den Weg, hinein in die Welt. Nicht sitzen bleiben, nicht verstecken – sondern Zeuginnen und Zeugen sein: von Hoffnung, von Wahrheit, von Gottes Gegenwart.

Pfingsten ist kein Fest für Spezialisten.

Es ist ein Fest für alle, die müde geworden sind. Für alle, die auf klare Sicht warten. Für alle, die bereit sind, sich von Gottes Wind bewegen zu lassen.

Vielleicht erleben Sie in diesen Tagen auch einen „Wolkenberg“:

Ein Problem, das sich nicht löst.

Eine Beziehung, die unklar ist.

Eine Glaubensfrage, die drückt.

Dann beten wir gemeinsam um den Föhn Gottes – um den Geist, der aufklärt, der wärmt, der führt.

Am Ende unserer Bergwanderung, wenn der Himmel wieder klar ist, blicken wir staunend ins Weite. So lädt uns Pfingsten ein: Nicht im Nebel zu bleiben. Sondern uns wehen zu lassen – vom Geist Gottes. Damit auch unser Leben hell wird. Und leicht. Und voll Vertrauen.

Komm, Heiliger Geist, und wecke uns auf. Mach uns mutig. Mach uns klar. Mach uns neu.

Amen.

Bleiben Sie doch noch auf eine Tasse Kaffee!

Liebe Gemeinde,

mit dieser herzlichen Einladung möchten wir Ihnen ein neues Angebot in unserer Kirchengemeinde vorstellen: das **Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst.**



In den vergangenen Monaten haben wir in Gesprächen, bei Veranstaltungen und aus dem Pfarrgemeinderat immer wieder gehört, wie wichtig vielen die persönliche Begegnung rund um den Gottesdienst ist – gerade in einer Zeit,

in der das Miteinander nicht mehr selbstverständlich ist. Der Gottesdienst bringt uns Woche für Woche zusammen, aber oft bleibt danach wenig Raum für den Austausch untereinander.

Deshalb öffnen wir am 06.07.2025 und 24.08.2025 **im Anschluss an den Gottesdienst** die Türen zum Kirchenkaffee. In lockerer Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Gebäck möchten wir einen Ort schaffen, an dem Begegnung möglich wird – für Jung und Alt, für Alteingesessene und neue Gesichter, für kurze Gespräche oder längere Verabredungen.

Das Kirchenkaffee öffnet im Gemeindezentrum der Gemeinde. Es wird ehrenamtlich organisiert, und wer Lust hat, sich mit einzubringen – sei es beim Aufbau, beim Backen oder beim Kaffeekochen –, ist jederzeit herzlich willkommen. Sprechen Sie uns gerne an!

Wir freuen uns darauf, Sie dort zu treffen – vielleicht schon nach dem Gottesdienst am 06.07.2025?

Herzliche Grüße

das Team Kirchenkaffee

Christina und Thomas Stenzinger 06107-62158
Sigrid Kaiser und Mathias Biondino 06107-62364
Angela und Gregor Wadepohl 06107-407888

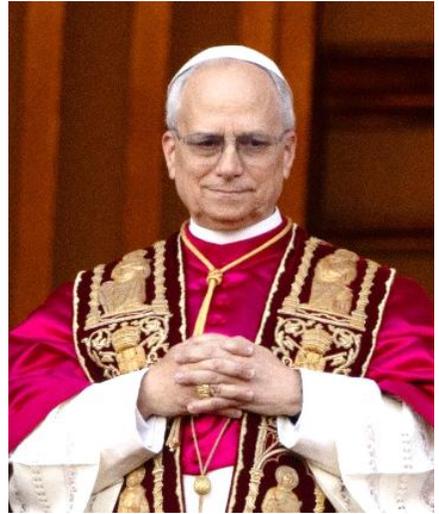
Liebe Gemeinde,

„Der Friede sei mit euch allen!“ Um 19:23 Uhr am 08.05.2025 ist der neue Papst, Leo XIV., auf die Mittelloggia des Petersdoms getreten. Der Friedensgruß des auferstandenen Christus solle die Herzen durchdringen, alle Menschen erreichen, alle Völker und die ganze Erde: Das war der erste Wunsch des 267. Papstes.



Geschätzte über 100000 Menschen verfolgten zuvor gespannt den Schornstein und warteten auf den weißen Rauch im Vatikan.

Für die Papstwahl ist extra ein Schornstein auf dem Dach der Sixtinischen Kapelle in Rom angebracht worden. Am Mittwochabend stieg erstmals Rauch aus dem kleinen Schornstein auf und der war schwarz. Der Rauch zeigt den jeweiligen Wahlausgang an. Weiß steht für einen neuen Papst, bei schwarzem Rauch wählen die Kardinäle weiter.



Wie auch bei der Wahl von Papst Franziskus stand der neue Papst Leo XIV nicht auf der Rankingliste der Journalisten und Experten. Das zeugt einmal mehr davon, dass Überraschungen auch bei einer solchen Wahl für frischen Wind sorgen können.

Die erste Ansprache von Papst Leo XIV., mit dem bürgerlichen Namen Robert Francis Prevost, nach seiner Wahl am 8. Mai 2025, wurde auf der Loggia des Petersdoms gehalten. In dieser Rede betonte er die Bedeutung von Frieden, Einheit und einem klaren Kurs für die Kirche in einer unsicheren Welt. Er rief die Gläubigen dazu auf, Brücken zu bauen und

Der Friede sei mit euch allen!

sich für den Frieden einzusetzen. Besonders hervorzuheben ist sein Fokus auf soziale Gerechtigkeit, Migration und Umweltschutz, Themen, für die er sich bereits in seiner Zeit als Bischof in Peru engagiert hatte.

Ein Zitat der Hoffnung: „An euch alle, Brüder und Schwestern in Rom, in Italien, in der ganzen Welt: Wir wollen eine synodale Kirche sein, eine Kirche, die unterwegs ist, eine Kirche, die stets den Frieden sucht, die stets die Liebe sucht, die sich stets bemüht, insbesondere denen nahe zu sein, die leiden.“

Ihre Erwartungen an den neuen Papst schreibt die Theologin und Ordensfrau *Martha Zechmeister CJ* aus El Salvador (<https://www.feinschwarz.net/lieberbruder-papst-leo/>) in einem offenen Brief, aus dem nachstehend zitiert wird:

„Ich freue mich über deine Wahl. Ich freue mich unbändig, dass mit Dir ein Mann der missionarischen Kirche, ein Mann wahrer Interkulturalität, ein „Hirte, der nach Schafen riecht“, zum Papst gewählt wurde. Und ich bin dankbar, dass Deine Wahl Kontinuität mit dem Wirken Papst Franziskus verheißt.

Er hat wieder ins Zentrum der Kirche gerückt, was ins Zentrum gehört: das bedingungslose Engagement für die Verletzlichen, Marginalisierten, für die

„Weggeworfenen“. Das ist jesuanische Praxis und dafür gilt es alle unsere Kräfte zu mobilisieren. Die Wahl Deiner Person und der Name Leo, den Du für Dich gewählt hast, lassen mich hoffen, dass Du die Kirche weiter auf diesem eingeschlagenen Weg voranführst.

Lieber Bruder Papst, wir müssen dich erst kennenlernen. Doch ich halte Dich für einen mutigen Mann, für einen Mann, der seinen Brüdern die Angst zu nehmen vermag und zugleich den Mut hat, um das zu ändern, was in Stein gemeißelt scheint. Ich bin unendlich dankbar, wenn Du fortsetzt, womit Du Dein Papstamt begonnen hast: Frieden. Sprich mit Mut und Autorität gegen die autoritären Machos dieser Welt und ihre tödlichen Strategien. Steh auf gegen die Abschottungspolitik des Nordens gegen die Migrantinnen und Migranten. Doch habe auch den Mut, die Mauern zu durchbrechen, die Deine Schwestern im Glauben, die, die diese Kirche weithin tragen, immer wieder ausschließen und vor den Kopf stoßen.“

Bilder: pfarrbriefservice.de
Text Recherche: Walter Montigny



an Fronleichnam

Wir feiern gemeinsam nach dem Gottesdienst
auf dem Kirchplatz vor der St. Markus Kirche!

Alle sind eingeladen etwas
für ein buntes Buffet
(„Fingerfood“)
mitzubringen!

...für Wasser, Kaffee und Tee ist gesorgt!

(Bitte eigenes Geschirr mitbringen.)



Bild: Sarah Frank | [fotom.adp.de](https://www.fotom.adp.de/Pfarrbrudermesse.de) | www.fotom.adp.de

Open Air – Gottesdienst
am Pfingstmontag



09. Juni 2025

um 11⁰⁰ Uhr

auf dem Kirchplatz

vor der St. Markus Kirche

danach laden

die Ministranten zu leckeren Kuchen

und das Kirchen-Café Team zu Kaffee und Tee ein!

(Bitte eigenes Geschirr mitbringen.)

Die etwas anderen Andachten

Am Montag, den 19. Mai 2025, machten wir uns als kleine Gruppe aus Kelsterbach auf den Weg zur Kirche Heilige Dreifaltigkeit in Rüsselsheim, um an der Maiandacht aus der Reihe „Die etwas anders Andachten“ teilzunehmen.

Unter dem Motto „Eine Stunde mit Gott, eine Stunde für sich“ durften wir eine besondere Andacht erleben, die durch ihre ruhige, persönliche und gleichzeitig tiefgehende Gestaltung beeindruckte. Inmitten von Musik, Gebet und meditativen Texten fanden wir Raum zur Besinnung und inneren Einkehr – eine echte Auszeit für Herz und Seele.

Ein besonderer Dank gilt Diakon Hanke, der diese Andachtsreihe ins Leben gerufen hat und mit viel Herzblut gestaltet. Es ist spürbar, wie viel ihm daran liegt, neue Wege der Spiritualität zu öffnen und Menschen auf eine persönliche Weise anzusprechen.

Wir haben diesen Abend sehr genossen und blicken mit Freude auf das nächste Mal. Es lohnt sich – für Gott, für sich selbst, für die Gemeinschaft

Liebe Grüße Fiona



Gottesdienste in St. Markus



Kinder Wortgottesdienst



Tafelsonntag

Sonntag, 01.06.2025	11:00 Uhr	Eucharistiefeier	
7. Sonntag der Osterzeit	14:30 Uhr	Taufe (Herz-Jesu-Kirche)	
Mittwoch, 04.06.2025	09:00 Uhr	Eucharistiefeier	
Freitag, 06.06.2025	18:00 Uhr	Eucharistiefeier	
Herz-Jesu-Freitag		✚ arme Seelen	
Samstag, 07.06.2025	14:30 Uhr	Taufe (Herz-Jesu-Kirche)	
Sonntag, 08.06.2025	11:00 Uhr	Eucharistiefeier	
Pfingsten Hochfest	14:30 Uhr	Taufe (Sankt Markus Kirche)	
Kollekte: Renovabis			
Montag, 09.06.2025	11:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Open Air	
Pfingstmontag			
Mittwoch, 11.06.2025	10:30 Uhr	Eucharistiefeier im Haus Weingarten	
Freitag, 13.06.2025	18:00 Uhr	Eucharistiefeier	
Tafelsonntag			
Sonntag, 15.06.2025	11:00 Uhr	Eucharistiefeier	
Dreifaltigkeitssonntag	11:00 Uhr	Kinder Wortgottesdienst im Gemeindezentrum	
Hochfest			
Kollekte: Jugendpastoral			
Tafelsonntag			
Donnerstag, 19.06.2025	11:00 Uhr	Eucharistiefeier	
Hochfest des Leibes und Blutes Christi Fronleichnam			
Freitag, 20.06.2025	keine	Messe	

Gottesdienste in St. Markus

Sonntag, 22.06.2025 12.Sonntag im Jahreskreis	11:00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag, 27.06.2025 Heiligstes Herz Jesu Hochfest	18:00 Uhr	Eucharistiefeier † Teresita Diana, † Lourdes Salango, † Grete Bach, † Gertrud Müller, † Katharina u. Josef Moos- bauer
Sonntag, 29.06.2025 Hl. Petrus und Hl. Paulus, Apostel Kollekte: Aufgaben des Papstes	11:00 Uhr	Eucharistiefeier

Tafelsonntag – es ist so einfach zu helfen.

Gott hilft durch Menschen wie Dich!

Die nächsten Tafelsonntage sind am
13. Juni 2025 und 15. Juni 2025



AK Soziales

Die Spenden werden direkt an die Tafel Kelsterbach übermittelt. Auf einfache Art und Weise können wir dadurch Menschen mit geringem Einkommen unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön!

KINDER WORTGOTTESDIENST

Warum feiern wir Fronleichnam?

15.06.2025, 11h
kath. Gemeindezentrum

Walldorfer Str. 2b, Kelsterbach



Kinder-Wortgottesdienst-Kreis: Martina Ikert, Emilia Pinto, Catherine Schwantzer



Bild von alerfolsom auf Pixabay.de

**Dienstag,
24. Juni
19:00 Uhr**

**Spannende Hintergründe
mit
Frank Wiegand**

Die Kurie Hochstaat des Papstes

**Gemeindezentrum St. Markus
Walldorfer Str. 2**

Eintritt frei. Interessierte sind herzlich willkommen!

Veranstalter: Kolpingsfamilie der Kolpinggruppen im Bistum Mainz e.V. • Kolping Kelsterbach
Ansprechpartner: Erhard Stenzinger: Tel. 0162-4303 521 / Mail: erhard.stenzinger@t-online.de
Frank Wiegand Tel.: 0177-439 1359 / Mail: frankwiegand@yahoo.de


Kolping
Kelsterbach

Sie zahle keine Kirchensteuer, damit die Kirche ein Tempolimit fordere. Mit dieser Äußerung hat die neue Bundestagspräsidentin Julia Klöckner eine Debatte über die politische Rolle der Kirchen losgetreten. Nach ihrer Überzeugung mischen diese sich aktuell zu sehr in die Tagespolitik ein.

Glaube muss konkret werden, betont Thomas Schüller in „Christ in der Gegenwart“ vom 04.05.2025:

Julia Klöckner weist den Kirchen eine ihr genehme Rolle zu: Sie sollen sich bitte um das Seelenheil kümmern, Gott loben und preisen und sich ansonsten aus tagespolitischen Debatten tunlichst heraushalten. Was der neuen Bundestagspräsidentin vorzuschweben scheint, ist eine Wohlfühlreligion, die politisch nicht weiter stört und dem Staat – praktischerweise – mit praktizierter Nächstenliebe auch noch viele Aufgaben abnimmt: in Kitas und Schulen, Krankenhäusern, Pflegeheimen und anderen Sozialeinrichtungen.

Mit der künstlichen Trennung von „Sinnfragen“ zu Leben und Tod einerseits, tagespolitischen Beliebigkeiten andererseits verfehlt die studierte Theologin den ganzheitlichen Charakter der christlichen Botschaft.

Klöckners Platzanweiser-Gestus wirkt parteipolitisch motiviert. Sie redet von



*Julia Klöckner, Fotograf Tobias Koch,
<https://julia-kloeckner.de/pressebilder/>*

angeblich überflüssigen Einlassungen der Kirchen zu Tempo 130. Aber im Sinn hat sie den Ärger über den Einspruch gegen den migrationspolitischen Kurs der Unionsparteien und gegen die gemeinsamen Abstimmungen mit der AfD im Parlament.

Keine Frage: Je konkreter die Kirchen sich zur Asyl-, Sozial- oder – ja – zur Umweltpolitik äußern, aber auch zu den Grundfragen von Krieg und Frieden, von Leben und Sterben, desto mehr gilt für ihre Bei-

Wie politisch darf die Kirche sein?

träge die Kraft des besseren Arguments. Sie haben weder einen Erkenntnisvorsprung noch einen privilegierten Anspruch auf Gehör. Sie müssen – im Gegenteil – die oft schwierigen Abwägungsprozesse respektieren und die daraus resultierenden Entscheidungen in demokratischem Geist akzeptieren.

Dennoch bleibt das Bekenntnis zu Jesus Christus im Glauben immer eine politische Provokation. Das Evangelium nimmt Partei für die Schwachen und Unterdrückten. Es durchkreuzt Machtmissbrauch, und es prophezeit den Mächtigen – im *Magnificat* der Gottesmutter Maria – den Sturz vom Thron. Der Apostel Paulus nennt dies den „Stachel im Fleisch“, Johann Baptist Metz spricht vom Evangelium als der „gefährlichen Erinnerung“ an einen mitleidenden, parteiischen Gott, der in der Geschichte wirkt. Ein unpolitisches Christentum wäre Verrat an Gott – und am Menschen.

Die kuschelige Nachkriegsallianz, in der dem Staat Wohlfahrt und Sicherheit für alle oblagen und die Kirchen für den

ethischen Kitt sorgten, kommt an ihr Ende. Zeitenwende – auch im Staat-Kirche-Verhältnis. Zu Julia Klöckners Beruhigung: Die Kirchen werden den Menschen auch künftig beistehen „in Fragen, die Anfang und Ende des Lebens betreffen“. Sie werden verlässliche Partner des Staates bleiben. Aber sie werden die „Tagespolitik“ auch künftig nicht außer Acht, die neue Regierung nicht einfach gewähren lassen. Und sie werden den Kanzler und Vorsitzenden einer C-Partei mit der Frage konfrontieren, ob dieses C noch Gewicht hat.

Artikel aus „Christ in der Gegenwart“ vom 04.05.2025. Freigabe durch den Autor.

Autor: Prof. Dr. Thomas Schüller, Katholisch-Theologische Fakultät der WWU Münster; war langjähriger Referent von Bischof Franz Kamphaus und nun neben akademischen Verpflichtungen Mitglied der unabhängigen Aufarbeitungskommission im Bistum Münster zu sexualisierter Gewalt.





Vorschau / Treffen / Veranstaltungen

Kinder Wortgottesdienste (um 11:00 Uhr im Gemeindezentrum)

15.06.2025 – siehe Seite 11

Kolping:

Dienstag 24.06.2025 Siehe Seite 12

Redaktionssitzung Her-Jesu aktuell:

Am 23.06.2025 um 18:30 Uhr ONLINE

Pfarrgemeinderat Sitzung:

Keine PGR-Sitzung im Juni 2025

Kreativtreff im Gemeindezentrum um 19:00 Uhr

04.06.2025, 18.02.2025, 02.07.2025

AK Liturgie im Gemeindezentrum

26.06.2025 um 18:30 Uhr

AK Soziales:

09.07.2025 um 18:30 Uhr im Gemeindezentrum

Seniorenachmittag im Gemeindezentrum, jeweils Donnerstag, 14:30 Uhr

12.06.2025

Kirchen Café im Gemeindezentrum

06.7.2025 und 24.08.2025 im Anschluß an den Gottesdienst

Ehrenamtlichen Treff:

12.06.2025, 19:00 Uhr an der St. Markuskirche

Tafelsonntag:

13.06.2025 und 15.06.2025

Sie finden uns im

Gemeindebüro / Gemeindezentrum
Walldorfer Str. 2 c
Telefon 06107 3050, Telefax 06107 2734
eMail: pfarrbuero@kath-kelsterbach.de
WebSite: www.kath-Kelsterbach.de

Sie erreichen uns im Büro

Montags von 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstags von 12:00 bis 14:30 Uhr

Wir sind

Pfarrer Stefan Barton (Telefon 06142 21363)
Pfarrsekretärin Frau Silvia Rohnke-Stein
Gemeindereferentin Marita Bach (Telefon 06107 7016959)
eMail: marita.bach@bistum-mainz.de
Für die Kindertagesstätten Carola Oberbillig (Telefon 069-20000446)
Bank Spendenkonto:
Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE47 5085 2553 0005 0021 83

Impressum Gemeindebrief Herz-Jesu aktuell:

Pfarrgemeinde Herz-Jesu, Kelsterbach (Herausgeber), Eigendruck
ViSdP: Dr. Peter Beichert und Walter Montigny
Telefon & Adresse: siehe oben
eMail Redaktion: redaktion@kath-kelsterbach.de



Redaktionsschluss: 23.06.2025